



Gottes
Heilmittel für
eine verrückte
Welt

Gottes Heilmittel für eine verrückte Welt

Heute müssen wir nicht mehr darauf hinweisen, dass die Welt verrückt geworden ist. Dieser Wahnsinn der egoistischen Welt manifestiert sich im Wesentlichen in allen Bereichen des nationalen und internationalen Lebens. Aus diesem Grund ist die Welt voller Leid. In weiten Teilen der Erde hungern Millionen Menschen zu Tode, und die Angst vor noch schlimmeren Ereignissen erfüllt die Herzen der Menschen auf allen Kontinenten. Es scheint keinen Ausweg aus den verheerenden Auswirkungen der aktuellen Ereignisse zu geben, trotz der größten Anstrengungen unserer talentiertesten Staatsmänner und Herrscher, die Situation zu ändern.

Dies ist die Zeit, die Jesus vorausgesagt hat, als er sagte: „Die Völker werden in Aufruhr sein, verwirrt durch das Tosen der Meere und seltsame Gezeiten. Die Menschen werden entsetzt sein über das, was sie auf der Erde kommen sehen“ (Lukas 21:25,26). Aus Sicht der Welt gibt es guten Grund zur Angst. Jesus sagte, dass mit dieser Angst Verwirrung einhergehen

würde; und das griechische Wort, das hier mit „ “ (verwirrt) übersetzt wird, bedeutet wörtlich „kein Ausweg“. Deshalb ist die Welt voller Angst. Sie sieht keinen Ausweg aus dem Dilemma, keinen Ausweg aus dem Wahnsinn des menschlichen Verhaltens in dieser Zeit, die Jesus als eine Zeit „großer Not, wie sie seit Beginn der Welt bis jetzt noch nie gewesen ist und auch nie wieder sein wird“ beschrieb (Matthäus 24,21). (Matthäus 24,21). In dieser Aussage zitiert Jesus im Wesentlichen aus der Prophezeiung Daniels, Kapitel 12, Vers 1, wo Daniel dieselbe Zeit als „eine Zeit der Not, wie es noch nie eine gegeben hat, seit es Völker gibt“ beschreibt.

Um zu betonen, wie ernst diese Zeit der Not sein würde, fügt Jesus hinzu: „Ja, wenn diese Tage nicht verkürzt worden wären, hätte kein Mensch überlebt. Aber um des Volkes Gottes willen werden diese Tage verkürzt werden“ (Matthäus 24,22). Jesus versichert uns jedoch, dass diese Tage durch göttliche Kraft verkürzt werden, die durch seine Kirche, „die Auserwählten“, wirkt. Mit anderen Worten: Jesus stimmt der menschlichen Sichtweise zu, dass es keinen Ausweg aus diesem Dilemma der menschlichen Verrücktheit gibt, tröstet uns aber mit dem Gedanken, dass Gott einen Ausweg geschaffen hat, einen Weg der Erlösung für die Menschheit aus ihrem eigenen bösen Weg der Sünde und Selbstsucht. Es ist dieser Ausweg,

den Gott geschaffen hat, den wir in unserem Titel als sein Heilmittel für eine verrückte Welt bezeichnen.

Das Königreich

Kurz gesagt, Gottes Heilmittel für die Übel der gefallenen Menschheit ist das Königreich oder die Regierung, deren Errichtung er in seinem gesamten Wort verheißen hat. Eine dieser Verheißungen betrifft das Kommen des großen Messias und Königs im Königreich: „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst. Von der Vermehrung seiner Herrschaft und seines Friedens wird kein Ende sein auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er es ordne und stärke mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerschaaren wird dies vollbringen.“ Jesaja 9,6-7

Der Herr hat zahlreiche Prophezeiungen aufgezeichnet, um uns die Gewissheit zu geben, dass sein Reich auf Erden errichtet werden wird, und in vielen Fällen wird dieses Reich in der Bibel als Berg bezeichnet, als „Berg des Herrn“. In Daniel, Kapitel 2, erscheint dieser Berg gemäß Daniels Prophezeiung zunächst als ein Stein, der die unheiligen Königreiche und

Regierungen dieser Welt zerschmettert und zu einem großen Berg wird, der die ganze Erde erfüllt. Vers 45 dieses Kapitels gibt uns eine wunderbare Gewissheit bezüglich des Reiches Gottes. Wir zitieren: „Da du gesehen hast, dass der Stein ohne Zutun von Menschenhand aus dem Berg herausgebrochen wurde und Eisen, Bronze, Ton, Silber und Gold zerschmetterte, hat der große Gott dem König offenbart, was in Zukunft geschehen wird: Der Traum ist wahr, und seine Deutung ist gewiss.“ In Jesaja, Kapitel 25, wird das Reich Gottes erneut mit einem Berg verglichen. „Und auf diesem Berg“, lesen wir, „wird der Herr der Heerscharen ein wunderbares Festmahl für alle Völker der Welt bereiten. Es wird ein köstliches Festmahl sein mit klarem, gut gereiftem Wein und erlesenem Fleisch.“ Jesaja 25,6

Segnungen des Königreichs

Die Segnungen des Reiches werden in Micha 4,1-4 ausführlich beschrieben. In Vers 1 heißt es: „ „In den letzten Tagen wird es geschehen, dass der Berg des Hauses des Herrn auf dem Gipfel der Berge errichtet und über die Hügel erhoben wird; und die Völker werden zu ihm strömen.“ Es ist passend, dass der Herr sein kommendes Königreich mit einem Berg vergleicht. Diese Prophezeiungen richteten sich in erster Linie an das Volk Israel, und das Volk Israel war es gewohnt, von einem Berg aus

regiert zu werden. Der Berg Zion in Jerusalem war der nationale Sitz der Regierung, die über Israel herrschte. Hier auf diesem Berg übte David seine Regierungsgewalt über die Angelegenheiten Israels, des auserwählten Volkes Gottes, aus. Als Gott also in dieser und anderen Prophezeiungen davon sprach, dass sein Berg auf der Spitze der Berge errichtet werden würde, war es für den gläubigen Israeliten leicht zu erkennen, dass sein Gott, Jehova, verheißungs, ein mächtigeres Reich auf Erden zu errichten, als es jemals zuvor gegeben hatte. Und genau das wird es auch sein.

In Michas Prophezeiung über die Errichtung des Königreichs wird ein weiterer interessanter Punkt zur Erklärung hinzugefügt. Hier lesen wir, dass dieser Berg des Herrn der „Berg des Hauses des Herrn“ ist. Auch dies war den Israeliten aus der Sprache v s vertraut. Das Herrscherhaus des Herrn in Israel wurde von David und seinen Nachfolgern angeführt. Aber David und seine leiblichen Nachfolger werden nicht das Herrscherhaus des zukünftigen Reiches Gottes auf Erden sein. In vielen Fällen bestanden die Herrscherhäuser über Nationen und Reiche in der Vergangenheit aus einer Familienvereinbarung, bei der das Recht zu herrschen nach dem Tod des Königs auf ein anderes Mitglied derselben Familie überging.

Auf diese Weise funktioniert das prophetische Haus des Herrn. Dieses Haus besteht aus seinen Söhnen, wobei Jesus der Höchste unter ihnen ist. Wir lesen, dass Jesus bei seinem ersten Kommen „zu den Seinen kam, und die Seinen ihn nicht annahmen. Aber allen, die ihn annahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden“ (Johannes 1,11-12). Unter Jesus waren dies die ersten Mitglieder des herrschenden Hauses Gottes. Aber in ganz Israel gab es nicht genug Menschen, die Jesus annahmen, um diese Ehre zu erlangen; daher wandte sich Gott zu seiner rechten Zeit durch die Verkündigung des Evangeliums den Heiden zu, um diejenigen zu finden, die würdig waren, die vorherbestimmte Zahl zu vervollständigen, aus der sein herrschendes Haus bestehen sollte. Im Neuen Testament steht viel über diejenigen geschrieben, die seit dem ersten Kommen von Jesus gläubig geworden sind und durch die Kraft des heiligen Geistes zu Kindern oder Söhnen Gottes geworden sind. Ihnen wird die Verheißung gemacht, dass sie, wenn sie treu bleiben, mit Christus in Gottes Herrscherhaus regieren werden. (Römer 8:16-19). „Der Geist bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind; sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben Christi. Wenn wir aber mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm verherrlicht werden. Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nicht zu vergleichen sind mit der

Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes

Die Wege des Herrn

Micha prophezeit in Kapitel 4, Vers 1 über das Reich Gottes, dass „die Völker zu ihm strömen werden“. Eine ähnliche Prophezeiung findet sich in Jesaja 2,2-4, wo es heißt, dass „alle Nationen zu ihm strömen werden“. In beiden Prophezeiungen wird uns versichert, dass viele Menschen aus allen Völkern, die zum Reich Gottes strömen, sagen werden: „Kommt, wir wollen hinaufsteigen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs; er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln; denn aus Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des Herrn aus Jerusalem.“ Vers 3

In dieser Prophezeiung steht der Berg Zion für die göttliche Autorität im Reich Gottes. Dies würde daher die geistige Phase dieses Reiches darstellen, das aus Jesus und seinen treuen und verherrlichten Nachfolgern besteht. Uns wird gesagt, dass das Wort des Herrn von Jerusalem ausgehen wird. Hier wird ein weiter gefasster Aspekt der Funktionsweise des Reiches Gottes erwähnt, nämlich der Aspekt, der in verständlicher Weise mit der Menschheit hier auf

Erden in Kontakt tritt. Dieser Kontakt wird durch die alten Diener Gottes hergestellt, wie die treuen Propheten der Vergangenheit und andere, die Gott vor dem ersten Kommen Jesu treu gedient haben. Jesus sagte: „Viele werden aus dem Osten und Westen kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen.“ (Matthäus 8:11). Der Ausdruck im griechischen Text, der mit „sich setzen“ übersetzt wird, deutet darauf hin, dass es sich um Schüler handelt, die vor ihrem Herrn oder Lehrer sitzen. Die treuen Diener Gottes aus alter Zeit werden also diejenigen sein, die der Menschheit in seinem Reich das Wort oder die Gesetze Gottes vermitteln. Diese könnten wir uns als das symbolische Jerusalem aus Michas Prophezeiung vorstellen. Wir haben hier also sowohl die geistige als auch die irdische Phase des Reiches, wobei diejenigen in der irdischen Phase diejenigen in der geistigen Phase repräsentieren und den Menschen das Gesetz Gottes vermitteln, das sie von Jesus und seiner Kirche empfangen haben.

Die Menschen und Nationen in dieser Prophezeiung über das Reich Gottes zeigen ihren Wunsch, den Weg des Herrn zu kennen und ihm zu folgen. Und in dieser Zeit „wird er unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen in der Ferne zurechtweisen [hebräisch: korrigieren]; und sie werden ihre Schwerter zu

Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern umschmieden; Nation wird nicht mehr gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden nicht mehr das Kriegshandwerk lernen.“ Micha 4:3

Interessant ist hier der große Unterschied zwischen den Wegen des Herrn und den Wegen selbstsüchtiger Menschen. Im Laufe der Jahrhunderte hat die fehlgeleitete menschliche Philosophie darauf bestanden, dass der einzige Weg, um Frieden zu sichern, darin besteht, „ auf den Krieg vorbereitet zu sein. Aber hier zeigt sich, dass der Weg des Herrn anders ist. Wenn die Menschen die Wege des Herrn lernen, werden sie ihre Kriegspläne und -vorbereitungen aufgeben. Stattdessen werden sie „ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern umschmieden“. Anstatt weiterhin große Armeen zur Verteidigung aufzubauen, wie es üblich ist, und sich so den Frieden zu sichern, „wird kein Volk mehr gegen ein anderes Volk das Schwert erheben, und sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen“.

Denken Sie daran, welcher großer Fortschritt dies bei der Lösung des Wahnsinns sein wird, der heute in der Welt so weit verbreitet ist! Keine Mutter wird mehr das Gefühl haben, dass ihr Sohn auf das Schlachtfeld geschickt wird, um dort getötet zu werden. Die Ressourcen der Welt

werden nicht mehr für den Unterhalt riesiger Militärapparate verschwendet werden, denn sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen, und sie werden auch keinen Krieg mehr führen. Das ist der Weg des Herrn, der Weg, der auf der ganzen Erde im Reich Gottes eingeführt werden wird, das auf den Gipfeln der Berge errichtet werden wird, das heißt, das die Angelegenheiten aller Menschen beherrschen wird. Wir freuen uns über diesen Aspekt von Gottes Heilmittel für eine Welt, die verrückt geworden ist!

In Vers 4 der Prophezeiung Michas heißt es: „Jeder wird unter seinem eigenen Weinstock und unter seinem eigenen Feigenbaum sitzen, und niemand wird sie erschrecken, denn der allmächtige Herr hat gesprochen.“ Das Bild vom Weinstock und Feigenbaum betont die wirtschaftliche Sicherheit für die gesamte Menschheit. Eine der Ursachen für so viel Angst in der heutigen Welt ist die mangelnde wirtschaftliche Sicherheit. Die Herzen so vieler Menschen sind voller Angst, dass sie ihre Lebensgrundlage verlieren und auf Sozialhilfe angewiesen sein könnten. Aber dann wird niemand sie durch die Drohung, aus ihren Häusern vertrieben zu werden, oder durch die Angst vor Hunger für sich selbst oder ihre Familien in Angst versetzen. Niemand wird ihnen aus irgendeinem Grund Angst einjagen, und wir haben die gesegnete Gewissheit, dass „der

allmächtige Herr gesprochen hat“. Welche bessere Gewissheit könnten wir haben als diese, dass Gottes Heilmittel für die verrückte Welt funktioniert und Erfolg hat?

In der heutigen Welt hören wir gelegentlich jemanden sagen – sogar Personen in hohen Regierungsämtern –, dass wir Frieden und Sicherheit hätten, wenn sie die Menschen dazu bringen könnten, dies oder jenes zu tun, oder wenn die Regierung dieses oder jenes Gesetz verabschieden würde. Aber in Gottes Heilmittel gibt es keinen Platz für solche Unsicherheiten. Gottes Heilmittel soll willkürlich und durch göttliche Macht – den Berg des Hauses des Herrn – allen Menschen und Nationen auferlegt werden. Sie werden keine andere Wahl haben, als zu gehorchen. Sie werden sich freuen, wenn sie erkennen, wie wunderbar die Wege des Herrn wirklich sind. Nach so vielen Jahrhunderten des Wartens und Hoffens und, seitens einiger, des Betens, wird Gottes Weg auf der Erde etabliert werden!

Es ist noch mehr nötig

So wunderbar die Segnungen des Reiches Gottes für eine sündenbeladene und sterbende Welt auch sein mögen, wie sie in Michas Prophezeiung (4:1-4) dargelegt sind, so würden sie doch nicht ausreichen, um alle Übel der

Menschheit zu heilen. Michas Prophezeiung zeigt, dass die Menschen nicht mehr lernen werden, Krieg zu führen, sodass es keinen Krieg mehr geben wird. Sie versichert uns, dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern umschmieden werden. Sie werden die Ressourcen, die derzeit für die Aufrechterhaltung des Krieges und seiner Rüstung aufgewendet werden, für die Förderung des Friedens und des guten Willens unter den Nationen einsetzen. Sie versichert uns, dass es wirtschaftliche Sicherheit geben wird, dass niemand mehr Angst haben muss, sein Zuhause zu verlieren oder zu hungern. Die ganze Menschheit () wird in jeder Hinsicht mit Wohlstand und Überfluss gesegnet sein.

Trotz all dieser Segnungen, die die Menschheit genießen würde, würde sie dennoch unter einer schrecklichen Plage von Leid und Schmerz leben, denn sie wäre immer noch eine sterbende Rasse. Wir hätten eine Welt mit Krankenhäusern, die überall in allen Nationen dicht gedrängt stehen, und diese Krankenhäuser wären voller Leidender und Sterbender. Wir hätten immer noch psychiatrische Anstalten, die bis zum Bersten gefüllt sind. Jedes Haus würde früher oder später von schrecklichen Krankheiten heimgesucht werden und schließlich den sicheren Tod bringen. Das wäre keine ideale Welt. Jesus lehrte seine Jünger zu

beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ (Matthäus 6,10). Wir können uns nicht vorstellen, dass es im Himmel fleischliche Kriege gibt, noch können wir uns Hunger im Himmel vorstellen, noch können wir uns Krankheit und Tod vorstellen. Das Reich Gottes wird also ein vollständiges Heilmittel für die Übel der Menschheit sein.

Die Bibel versichert uns, dass dies der Fall sein wird. In einer bereits zitierten Prophezeiung, in der das Reich Gottes erneut als Berg bezeichnet wird, wird uns versichert, dass Krankheit und der un e Tod ebenfalls vernichtet werden. Dies ist die Prophezeiung aus Jesaja 25,6-9. In Bezug auf die vielen Segnungen, die der Herr gewähren wird, um die Wünsche der Menschen zu erfüllen, wird uns gesagt, dass der Herr der Heerscharen auf diesem Berg „ein wunderbares Festmahl für alle Völker der Welt bereiten wird. Es wird ein köstliches Festmahl mit klarem, gut gereiftem Wein und erlesenem Fleisch sein.“

„Dort wird er die Wolke der Finsternis und den Schatten des Todes, der über der Erde liegt, entfernen. Der allmächtige Herr wird alle Tränen abwischen.“ Dies scheint ein Hinweis auf den Mangel an Wissen zu sein, den die meisten Menschen im Laufe der Jahrhunderte erfahren haben, den Mangel an Wissen über Gott und

seine Wege. Die große Wolke oder der Vorhang der Unwissenheit in dieser Hinsicht hat sich über alle Menschen und auch über die Nationen gelegt. Weil dieser Vorhang über den Nationen liegt, glauben sie, Frieden schaffen zu können, während sie sich auf den Krieg vorbereiten. Sie können derzeit nicht durch diesen Vorhang hindurchsehen, um die Wege des Herrn zu verstehen und zu würdigen. Aber dieser Vorhang wird entfernt werden, denn andere Prophezeiungen zeigen, dass dann „die Erde voll sein wird von der Erkenntnis des Herrn, wie das Wasser das Meer bedeckt“ (Jesaja 11,9; Habakuk 2,14).

Auf diesem Berg oder im Reich Gottes „wird er den Tod mit Sieg verschlingen“ (Jesaja 25:8). Eine andere Übersetzung drückt es noch stärker aus und sagt, dass der Herr den Tod mit Sieg niederschlagen wird. Ja, dieser große Feind, der Tod, wird von den Mächten des Reiches Gottes niedergeschlagen werden und darf nicht länger das Glück der ganzen Menschheit zerstören. Die Prophezeiung fährt fort und sagt: „Der Herr, Gott, wird alle Tränen von den Gesichtern abwischen, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde nehmen, denn der Herr hat es gesagt.“ Was für eine veränderte Welt wird es unter dem Reich Gottes sein, wenn die Tränen von allen Gesichtern getrocknet sind! Tränen werden hier als Symbol für Traurigkeit, Kummer

und Schmerz verwendet. Aber all dies wird verschwinden, und Freude wird in jeder Stadt, in jedem Dorf, in jeder Landschaft ausbrechen.

Die Prophezeiung fährt fort, indem sie sagt, dass er die Schmach seines Volkes von der ganzen Erde nehmen wird. Diese Schmach des Volkes Gottes war eines der Merkmale der Herrschaft der Sünde und des Todes. Satan hat seine Gefolgschaft gegen diejenigen aufgewiegelt, die Gott dienen, und sie werden getadelt, verfolgt, falsch dargestellt, so dass nur wenige wirklich bereit und mutig genug sind, entschlossen für Gottes Wege, die Wege der Gerechtigkeit, des Friedens und des guten Willens einzustehen. Aber auf Gottes Berg, „dem Berg des Hauses des Herrn“, wird er die Zurechtweisung seines Volkes wegnehmen. In einer der Verheißungen des Reiches Gottes in der Bibel wird uns gesagt, dass „die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist“, der große Verführer und Unterdrücker der Menschen, dann gebunden werden wird (Offenbarung 20,2). Wie wunderbar sind die Aussichten der Verheißungen Gottes! Wie strahlend sollte unsere Hoffnung aufgrund der Verheißungen Gottes sein! In Jesaja 25,9 heißt es: „An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf den wir gewartet haben, und er wird uns retten. Das ist der Herr [Jehova]; auf ihn

haben wir gewartet, wir werden uns freuen und jubeln über seine Rettung.“

Es ist wahr, dass die Menschen auf genau die Segnungen gewartet und sich danach geseht haben, die ihnen das Reich Gottes bringen wird. Sie waren sich jedoch nicht bewusst, woher diese Segnungen kommen werden. Die Menschen haben die neuen Verhältnisse als Utopie und mit anderen schönen Namen bezeichnet; aber wenn diese Segnungen wie ein Regen von uns auf sie herabkommen, wird eine der größten Segnungen darin bestehen, dass sie deren Quelle verstehen. Sie werden erkennen, dass der große Gott der Liebe, der seinen Sohn als Erlöser und Retter der Welt gesandt hat, der Urheber und Planer dieses großartigen Entwurfs ist, der weltweiten und dauerhaften Frieden bringen wird, zusammen mit Gesundheit und ewigem Leben und der Erkenntnis seiner selbst und seines Sohnes, was an sich schon ein Segen ist, wie ihn nur wenige Menschen in der gesamten Geschichte der Menschheit erfahren haben.

Bestätigung im Neuen Testament

Während wir bisher hauptsächlich aus den Verheißungen Gottes zitiert haben, die im Alten Testament aufgezeichnet sind, werden diese kostbaren Verheißungen alle von Gott durch

seine Diener im Neuen Testament bestätigt. Wir lesen zum Beispiel über Jesus, dass er das Reich Gottes verkündete. Aber nicht nur das, er ging von Ort zu Ort und bestätigte seine gesprochene Botschaft mit den Wundern, die er bei der Heilung von Kranken und der Auferweckung von Toten vollbrachte. Der Apostel Petrus berichtet in Apostelgeschichte 3,20-24 von der Wiederkunft Christi bei seiner Wiederkunft und sagt, dass die Welt dann „Die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge“ erwarten könne. Gott hat diese Zeiten der Wiederherstellung seit Anbeginn der Welt durch den Mund seiner heiligen Propheten vorhergesagt. Die Wiederherstellung, auf die Petrus hier Bezug nahm, wurde durch das Wunder veranschaulicht, das er gerade vollbracht hatte, indem er einen Mann heilte, der von Geburt an gelähmt war. (Apostelgeschichte 3:1-8). Dazu gehört auch die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten, wie in Vers 2 von Kapitel 4 der Apostelgeschichte dargelegt wird. Der Apostel Paulus sagte in seiner Aussage vor der römischen Regierung, dass die Propheten und Ältesten Israels auf die Auferstehung sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten hofften. Apostelgeschichte 24:14,15

Paulus' Lehre über die Auferstehung

In seiner herausragenden Lehre über die Auferstehung der Toten, die in 1. Korinther, Kapitel 15, dargelegt ist, sagt Paulus: „Nun aber ist Christus von den Toten auferstanden als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Aber jeder in seiner eigenen Ordnung: Christus als Erstling, danach, bei seiner Ankunft [griechisch: Gegenwart], die Christus angehören. In dieser Erzählung spricht Paulus von den Segnungen des Reiches Gottes, denn er fährt fort mit der Aussage: „Dann kommt das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben hat, wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht vernichtet hat. Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.“ 1. Korinther 15,20-26

Wie allumfassend ist doch der Gedanke, dass der Tod selbst endgültig vernichtet werden wird! Das bedeutet natürlich, dass diejenigen, die im Tod geschlafen haben, erweckt werden, um die Segnungen des Königreichs mit dem Rest der Menschheit zu teilen. Und warum sollte es nicht so sein? Wie unbefriedigend wäre es doch zu

wissen, dass die lebende Generation der Menschen eine perfekte Welt genießt, frei von all den Anzeichen des Wahnsinns, die uns heute umgeben, frei auch von der Last der Krankheit und dem Fluch des Todes, und dennoch zu erkennen, dass so viele Milliarden derer, die in der Vergangenheit gelebt haben, diese Segnungen vermissen, weil sie zu früh gestorben sind!

Aber so handelt Gott nicht! Sein Heilmittel für eine verrückte Welt ist all umfassend. In gewisser Weise ist die Welt seit der ersten Sünde des Menschen gegen die Gesetze Gottes aus dem Gleichgewicht geraten. Jede Generation der Menschheit hat sowohl in der Gesellschaft als auch im Familienleben Fehlentwicklungen erlebt. Alle haben Schmerz und Tod erfahren. Alle waren voller Trauer und ihre Augen füllten sich mit Tränen, als ihre Lieben vom Tod heimgesucht wurden. Es wäre unvernünftig, zu glauben, dass all diese Milliarden Menschen nun außerhalb der Grenzen von Gottes liebevollen Vorkehrungen für sein Reich stehen.

Unter leidenden und sterbenden Menschen gibt es ein bekanntes Sprichwort: „Solange es Leben gibt, gibt es Hoffnung.“ Aber wir können die Macht Gottes nicht auf dieses Sprichwort beschränken. Die Verheißungen Gottes

versichern uns, dass es Hoffnung über den Tod hinaus gibt, dass die Toten wieder zum Leben erweckt werden, was, wie wir bereits erwähnt haben, in der Bibel als Auferstehung der Toten beschrieben wird. Jesus sagte: „Wundert euch nicht darüber, denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden.“ (Johannes 5:28,29) Diejenigen, die Gutes getan haben (das heißt die Gläubigen dieses Lebens), werden zu einer Auferstehung zum Leben hervorkommen und mit Christus in seinem herrlichen Reich leben und regieren, das der Kanal des Segens für die ganze Menschheit sein wird. Die anderen werden zum Gericht auferstehen, das heißt, sie werden auferstehen und auf Bewährung gesetzt werden und die Gelegenheit erhalten, ihre Treue zu Gott unter den günstigen Umständen dieser neuen Welt unter Beweis zu stellen. Was könnten wir mehr verlangen!

Im Alten Testament wird die Auferstehung der Toten auf verschiedene Weise dargestellt. Das Wort Auferstehung selbst wird im Alten Testament nicht verwendet, aber in diesem Teil seines inspirierten Wortes hat Gott die Verstorbenen mit Gefangenen verglichen und ihr Erwachen aus dem Tod mit einem Herauskommen aus der Gefangenschaft. Diese Verheißungen eines Ausbruchs aus der Gefangenschaft mit Gottes Hilfe sind so

umfassend, dass sie die ganze Welt der Menschheit einschließen. Ihr Herauskommen aus dem Tod wird als Rückkehr beschrieben. Mose betete: „Herr, du bist unsere Zuflucht für und für, bevor die Berge geboren wurden und du die Erde und die Welt erschaffen hast. Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott. Du lässt den Menschen zu Staub zurückkehren und sprichst: ‚Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!‘“ Psalm 90,1-3

Es war im Garten Eden, als Gott die Menschen der Zerstörung preisgab, als er unsere ersten Eltern verurteilte und sie aus dem Garten in die unvollendete Erde vertrieb, um zu sterben. Damals begannen die Probleme der Menschheit wirklich. Aber Moses versichert uns, dass dies nicht das Ende von Gottes Umgang mit den Menschen ist. Diejenigen, die er zu Staub gemacht hat, werden den wunderbaren Befehl hören: „Kehrt zurück, ihr Menschenkinder.“ Ja, Christus, der durch seinen Tod für die Erlösung und das Heil der Welt gesorgt hat, wird mit göttlicher Macht alle Toten der Menschheit aufrufen, in das Land der Lebenden zurückzukehren.

Jesaja 35,10 enthält eine weitere wunderbare Verheißung der Rückkehr der Menschheit aus dem Tod. Dieser Text lautet: „Und die Erlösten [die durch das Lösegeld Jesu am Kreuz von

Golgatha erlöst wurden] des Herrn werden zurückkehren und mit Gesängen und ewiger Freude auf ihren Köpfen nach Zion kommen: Sie werden Freude und Frohlocken erlangen, und Trauer und Seufzen werden entfliehen.“ Was für ein passender Höhepunkt für die strahlende Hoffnung, die der leidenden Welt in diesem ganzen Kapitel vorgelegt wird! Ab dem dritten Vers lesen wir: „Stärkt die schwachen Hände, festigt die wankenden Knie; sagt denen, die ängstliche Herzen haben: Seid stark, fürchtet euch nicht; euer Gott wird kommen, er wird mit Rache kommen; mit göttlicher Vergeltung wird er kommen, um euch zu retten.“ Jesaja 35:3,4

Diese Verheißung ist heute besonders passend. Dies ist der Tag der Rache Gottes an einer von Sünde verfluchten und sterbenden Menschheit. Aber er kommt nicht nur, um Rache an der Welt zu nehmen, denn wie diese Verheißung zeigt, ist die Rache in Form einer Belohnung. Sein eigentliches Ziel ist es, die Menschheit zu retten und zu segnen: „Er wird kommen, um euch zu retten.“

Jesaja fährt fort: „Dann werden die Augen der Blinden geöffnet und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen singen; denn in der Wüste werden Wasser hervorberechen und Ströme in der Einöde. Und

das verdorrte Land wird zu einem Teich werden, und das durstige Land zu Wasserquellen; in der Wohnung der Drachen, wo sie lagen, wird Gras wachsen mit Schilf und Binsen“ (Verse 5-7). Was für eine Veränderung wird dies für die Welt bedeuten, die heute so verzweifelt und voller Angst ist! In Vers 8 heißt es: „Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und man wird ihn den Weg der Heiligkeit nennen; der Unreine wird ihn nicht betreten, sondern er wird für diejenigen sein [das heißt zum en Nutzen der Unreinen, als Weg, auf dem sie rein oder gerecht und Gott wohlgefällig werden]: Die Wanderer, auch wenn sie töricht sind, werden darauf nicht irren. Es wird dort keinen Löwen geben und kein reißendes Tier; sie werden dort nicht zu finden sein; aber die Erlösten werden dort wandeln. (Jesaja 35:8,9). Dann folgt im 10. Vers die wunderbare Verheißung dieses Höhepunktes des Segens, wenn die Erlösten des Herrn mit Liedern ewiger Freude auf ihren Lippen vom Tod zurückkehren werden. Wenn der Prophet sagt: „Es wird dort keinen Löwen geben“, werden wir an die Verheißung in Offenbarung 20 erinnert, die uns sagt, dass Satan zu dieser Zeit gebunden sein wird. Satan wird in der Bibel als brüllender Löwe beschrieben, der sucht, wen er verschlingen kann. 1. Petrus 5,8

Wie wunderbar werden die Verhältnisse in dieser neuen Welt sein, nachdem Gott die

Feinde der Gerechtigkeit vernichtet und seinen Geist über alles Fleisch ausgegossen hat! Jesaja schrieb: „Dann wird das Recht in der Wüste wohnen und die Gerechtigkeit auf dem fruchtbaren Feld bleiben. Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und die Wirkung der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit für immer. Und mein Volk [die ganze Menschheit] wird in einer friedlichen Behausung wohnen, und in sicheren Wohnungen und in ruhigen Ruheplätzen.“ Jesaja 32:16-18

Das wird die Zeit sein, in der das Reich Gottes auf der Erde herrscht und sein Heilmittel für eine verrückte Welt voll zum Tragen kommt. Wie wunderbar ist doch die Aussicht, die vor uns liegt! Wie wunderbar ist es doch zu erkennen, dass die Hoffnung des Menschen auf die Zukunft so strahlend ist wie die Verheißungen Gottes!

Letztes Zeugnis

Das letzte Zeugnis vom Reich Gottes wird uns im Buch der Offenbarung gegeben. In diesem Buch gibt es viele Hinweise auf das Reich, aber wir möchten kurz auf einige der Zusicherungen aufmerksam machen, die wir in den Kapiteln 20, 21 und 22 finden. In Kapitel 20 haben wir, wie wir bereits erwähnt haben, die Zusicherung, dass Satan gebunden wird. Uns wird versichert, dass Christus zusammen mit seinen treuen

Nachfolgern, der Kirche, tausend Jahre lang leben und regieren wird, um Gottes verheißene Segnungen zu verteilen. In diesem Kapitel erfahren wir auch, dass der Tod und die Hölle die Toten , die in ihnen sind, herausgeben werden und dass sowohl der Tod als auch die Hölle vernichtet werden.

In Kapitel 21 wird uns gesagt: „Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ (Verse 4,5). Im letzten Kapitel der Bibel lesen wir: „Er zeigte mir einen reinen Strom des Wassers des Lebens, klar wie Kristall, der aus dem Thron Gottes und des Lammes hervorkam. In der Mitte der Straße und zu beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trug und jeden Monat seine Frucht gab, und die Blätter des Baumes dienten zur Heilung der Völker.“ (Offenbarung 22,1.2). In Vers 17 von Offenbarung, Kapitel 22, lesen wir: „Der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, der sage: Komm! Und wer durstig ist, der komme. Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

Könnten wir mehr Zusicherungen aus Gottes Wort verlangen, dass er tatsächlich ein Heilmittel für die Übel einer verrückten Welt bereitgestellt hat? Ja, die Nationen brauchen Heilung, und in dieser Prophezeiung wird uns gesagt, dass Gott ein Mittel zur Heilung der Nationen bereitgestellt hat. Lasst uns also unsere Köpfe erheben, unsere Ängste vertreiben und uns auf die baldige Errichtung dieses Reiches freuen, denn es gibt allen Grund zu glauben – und einer davon ist der gegenwärtige Wahnsinn der Welt selbst –, dass das Reich Gottes nahe ist.